

**MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT  
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 14 53 70013 Stuttgart  
E-Mail: [poststelle@mfw.bwl.de](mailto:poststelle@mfw.bwl.de)  
FAX: 0711 123-2174

Präsidenten des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Herrn Guido Wolf MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Stuttgart 7. August 2014  
Name Irmgard Otto  
Telefon 0711 123-2670  
Aktenzeichen 6-5650.3/160  
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich – ohne Anlagen –

Staatsministerium

Integrationsministerium

**Antrag der Abg. Claus Paal u.a. CDU  
- Finanzierung der "Welcome-Center"  
- Drucksache 15/5497**

**Ihr Schreiben vom 18. Juli 2014, Az.: I/2.4**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft nimmt zu dem oben genannten Antrag wie folgt Stellung

- 1. in welchen Regionen des Landes ein „Welcome-Center“ im Aufbau bzw. bereits in Betrieb ist;*
- 2. wer der Träger des jeweiligen „Welcome-Centers“ ist;*
- 4. wie viel finanzielle Mittel für den Aufbau und den Betrieb der jeweiligen „Welcome-Center“ zur Verfügung stehen;*
- 5. woher diese Mittel stammen und für welchen Zeitraum sie zur Verfügung gestellt werden;*

### **Zu 1., 2., 4. und 5.:**

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft unterstützt im Rahmen der Allianz für Fachkräfte Baden-Württemberg den Aufbau von insgesamt elf Welcome Centern für internationale Fachkräfte. Das Pilotprojekt umfasst Welcome Center in zehn Regionen Baden-Württembergs und ein landesweites Welcome Center hauptsächlich für den Pflegebereich und das Erziehungswesen. Dafür stellt das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft den Trägern im Jahr 2014 eine Anschubfinanzierung von insgesamt 1,9 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) für Personal- und Sachkosten zur Verfügung. Entsprechend dem Aufruf für die Förderung der Welcome Center-Projekte waren grundsätzlich die Erstellung einer Konzeption und/oder der praktische Betrieb förderfähig. Sofern eine mindestens dreimonatige praktische Betriebszeit im Konzept vorgesehen ist, beträgt der Fördersatz 100 Prozent, andernfalls 60 Prozent. Die meisten Welcome Center haben mittlerweile den praktischen Betrieb aufgenommen. Das Welcome Center TechnologieRegion Karlsruhe hat für die Ausarbeitung einer Konzeption das ganze Jahr 2014 angesetzt und wird erst nächstes Jahr den praktischen Betrieb aufnehmen. Somit beträgt der Zuschuss 60 Prozent der förderfähigen Kosten.

Nachfolgend sind alle Welcome Center, ihre Träger, die Höhe des bewilligten Zuschusses und der Projektstand dargestellt.

- Welcome Center Bodensee-Oberschwaben  
Zuständig für Region Bodensee-Oberschwaben  
Sitz: Ravensburg, weitere Anlaufstellen in Friedrichshafen und Sigmaringen  
Träger: CJD Bodensee-Oberschwaben e.V. im christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands, Friedrichshafen  
Fördersumme: 145.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase Januar bis April 2014, Eröffnung am 7. Mai 2014
- Welcome Center Freiburg-(Südlicher) Oberrhein  
Zuständig für Region Südlicher Oberrhein  
Sitz: Freiburg, dezentrale Beratungsangebote in verschiedenen Städten der Region  
Träger: Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG, Freiburg  
Fördersumme: 167.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase Januar bis Juni 2014, praktischer Betrieb ab Juli 2014

- Welcome Center Heilbronn-Franken  
Zuständig für Region Heilbronn-Franken  
Sitz: Heilbronn, Einrichtung von Präsenzzeiten in anderen Städten geplant  
Träger: Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH, Heilbronn  
Fördersumme: 240.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase Januar bis Juni 2014, Eröffnung am 30. Juni 2014
- Welcome Center Neckar-Alb  
Zuständig für Region Neckar-Alb  
Sitz: Reutlingen  
Träger: Industrie- und Handelskammer Neckar-Alb, Reutlingen  
Fördersumme: 111.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase Januar bis Juni 2014, Eröffnung am 4. Juli 2014
- Welcome Center Nordschwarzwald  
Zuständig für Region Nordschwarzwald  
Sitz: Pforzheim, evtl. Beratungen in Freudenstadt  
Träger: Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald, Pforzheim  
Fördersumme: 125.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase Januar bis Juli 2014, praktischer Betrieb ab August 2014;  
für den 1. Oktober 2014 ist eine Veranstaltung "Willkommen" vorgesehen
- Welcome Service Region Stuttgart  
Zuständig für Region Stuttgart  
Sitz: Stuttgart (mit dem Willkommenszentrum der Stadt Stuttgart), evtl. Einrichtung einer Anlaufstelle mit Sprechstunden im Rems-Murr-Kreis  
Träger: Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stuttgart  
Fördersumme: 258.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase Januar bis Juni 2014, Pilotphase Juli bis Oktober 2014, Eröffnung am 22. Oktober 2014
- Welcome Center Rhein-Neckar  
Zuständig für Region Rhein-Neckar (baden-württembergischer Teil)  
Sitz: Mannheim, Heidelberg (2 x), Sprechstunden sind in mehreren Kreisstädten vorgesehen  
Träger: Stadt Mannheim (Gesamtkoordination); Gemeinschaftsprojekt von Stadt Mannheim, Heidelberger Dienste gGmbH und Rhein-Neckar-Kreis  
Fördersumme: 151.000 Euro (100 Prozent)

Konzeptionsphase Januar 2014 bis Juli 2014, Eröffnung am 25. Juli 2014

- Welcome Center (Gewinnerregion) Schwarzwald-Baar-Heuberg  
Zuständig für Region Schwarzwald-Baar-Heuberg  
Sitz: Villingen-Schwenningen  
Träger: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg, Villingen-Schwenningen  
Fördersumme: 206.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase mit praktischem Betrieb seit Januar 2014, Tag der offenen Tür am 23. Mai 2014
- Welcome Center Sozialwirtschaft Baden-Württemberg  
Zuständig für das gesamte Land und die gesamte Sozialwirtschaft  
Sitz: Stuttgart und Karlsruhe  
Träger: Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Baden-Württemberg e.V., Stuttgart und Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V., Karlsruhe  
Fördersumme: 221.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase Januar bis Mai 2014, praktischer Betrieb seit Juli 2014; für den 5. Dezember 2014 ist eine zentrale Veranstaltung geplant
- Welcome Center TechnologieRegion Karlsruhe  
Zuständig für die Region Mittlerer Oberrhein  
Sitz: Karlsruhe  
Träger: TechnologieRegion Karlsruhe GbR, Antragsteller: Stadt Karlsruhe  
Fördersumme: 127.000 Euro (nur 60 Prozent-Förderung, da kein praktischer Betrieb während der ESF-Projektlaufzeit im Jahr 2014), weitere 40 Prozent bringt die Stadt Karlsruhe aus Eigenmitteln ein.  
Konzeptionsphase von Januar bis Dezember 2014, praktischer Betrieb erst ab 2015
- Welcome Center Ulm/Oberschwaben  
Zuständig für die Region Donau-Iller (baden-württembergischer Teil)  
Sitz: Ulm  
Träger: Industrie- und Handelskammer Ulm, Ulm  
Fördersumme: 93.000 Euro (100 Prozent)  
Konzeptionsphase Januar bis Mai 2014, praktischer Betrieb seit Juni 2014, Eröffnung 15. September 2014

**3. welche Partner an den jeweiligen Initiativen beteiligt sind;**

**Zu 3.:**

Welcome Center sollen als zentrale Anlaufstellen für internationale Fachkräfte und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) fungieren. Ziel ist es, mehr internationale Fachkräfte für Baden-Württemberg zu gewinnen und zu halten. Zum einen sollen die Welcome Center die mittelständischen Unternehmen bei der Gewinnung internationaler Fachkräfte unterstützen. Sie sollen daher auf die Betriebe zugehen, sie informieren und bei der Suche helfen. Zum anderen sollen die Welcome Center zuwandernde Fachkräfte und deren Familien bei der Integration in Zusammenarbeit mit bestehenden Beratungsangeboten und anderweitig relevanten Institutionen informieren und unterstützen, so beispielsweise bei der Wohnungssuche, bei der Arbeitsplatzsuche für Partner oder Partnerin, bei der Kinderbetreuung. Außerdem sollen die Welcome Center eine Lotsenfunktion gegenüber Behörden und Organisationen ausüben. Dies gilt insbesondere für Hoheitsbereiche wie Melderecht, Ausländerrecht und Berufsamerkennungsrecht.

Die Welcome Center kooperieren mit den regionalen Fachkräfteallianzen in ihrer Region. Mittlerweile gibt es in allen Regionen des Landes regionale Fachkräftebündnisse. Die regionalen Allianzen gleichen in ihrer Zusammensetzung der Fachkräfteallianz Baden-Württemberg. In den regionalen Fachkräfteallianzen haben sich die Akteure auf regionaler Ebene zusammengeschlossen und Ziele und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung vereinbart. Die meisten regionalen Fachkräfteallianzen haben das Thema "Zuwanderung ausländischer Fachkräfte" als Handlungsfeld definiert. Über die Koordinierungsstellen der jeweiligen regionalen Fachkräfteallianzen haben die Welcome Center Zugang zu örtlichen Arbeitsagenturen, regionalen Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertretungen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, regionalen Wirtschaftsfördereinrichtungen, Kommunen, Hochschulen und sonstigen Partnerorganisationen. Viele der Kooperationspartner haben bereits im Rahmen der Projektantragstellung sog. "Letters of Intent" abgegeben. Außerdem bauen die Welcome Center zur Wahrnehmung ihrer Lotsenfunktion ein festes Netz an Ansprechpartnern in Behörden und Organisationen auf. Dazu gehören auch die Migrationsberatungsdienste der Verbände der Liga der freien Wohlfahrtsverbände (Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und Jugendmigrationsdienste) sowie die Integrationsbeauftragten in den Kommunen. Den Welcome Centern wurde eine enge Kooperation mit diesen Stellen empfohlen. Die dort vorhandene Beratungskompetenz soll in das Netzwerk der Welcome Center eingebunden werden. Es gilt Synergien zu schaffen und keine Doppelstrukturen aufzubauen. Im Übrigen stehen alle Welcome Center in einem direkten Austausch miteinander. Bei regelmäßig stattfindenden Treffen werden Informationen zu Themen wie Anerkennung beruflicher Abschlüsse, An-

erkenntnisberatung, aufenthaltsrechtliche sowie arbeits- und sozialrechtliche Grundlagen, Struktur der Migrationsberatung vermittelt und ausgetauscht.

**6.** *wie sie die Finanzierung und Weiterführung der Welcome-Center ab 2015 plant.*

**Zu 6.:**

Welcome Center sind ein zentraler Bestandteil der Willkommenskultur in Baden-Württemberg. Damit unterstützt das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft eine Zielsetzung der Allianz für Fachkräfte Baden-Württemberg. Im Rahmen der Neuausrichtung der ESF-Förderung ab 2015 ist eine ESF-Förderung der Welcome Center durch das Land nicht mehr möglich, weil es zu einer Neuabgrenzung der Aufgabenbereiche zwischen Bund und Ländern kommt. Um die Arbeitsfähigkeit der Welcome Center über die Anfangsphase hinaus zu sichern, wird eine weitere anteilige Förderung ab dem Jahr 2015 aus dem Landeshaushalt angestrebt

Die Antwort ist mit dem Ministerium für Integration abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung des Ministers  
gez. Guido Rebstock  
Ministerialdirektor